

Impfaktionswoche „GEGEN Influenza 2018/2019“

Die „echte“ Grippe, die Influenza, ist eine ernstzunehmende Infektion.

Einige Personengruppen sind besonders gefährdet : vor allem ältere, chronisch kranke oder immungeschwächte Personen sowie Menschen, die in Alten-u. Pflegeheimen leben, haben ein erhöhtes Risiko für lebensbedrohliche Komplikationen wie z.B. Lungenentzündungen durch bakterielle Superinfektionen.

Die zurückliegende „Influenza- Saison 2017/2018 “ war in ihrer Ausprägung massiv ; es gab nicht nur ein erhöhtes Patientenaufkommen mit Influenza, sondern auch viele Mitarbeiter hat es getroffen, die teilweise wochenlang Arbeitsausfälle zu beklagen hatten.

Patienten mit V.a. Influenza werden im Clemenshospital und in der Raphaelsklinik in Einzelzimmern isoliert, bis der Verdacht ausgeräumt ist.

Das hat zu Folge, daß teilweise Mehrbettzimmer gesperrt werden müssen; der Arbeitsaufwand durch die Isolationsmaßnahmen ist deutlich gesteigert.

Bei aufgrund von Krankheitsausfällen fehlendem Personal ist es im Münsterland zu Versorgungsengpässen gekommen.

Dieser Tatbestand hat das Gesundheitsamt Münster dazu bewegt, die verantwortlichen Kliniken in die Pflicht zu nehmen :

In 2017 haben sich keine 10 % der Mitarbeiter des Clemenshospitals und der Raphaelsklinik impfen lassen.

Dies ist ein nicht akzeptabler Zustand, den wir aktiv ändern müssen.

Laut der „OKAPI- Umfrage“, an der beide Standorte teilgenommen haben, mangelt es insbesondere beim pflegerischen Personal an Information/Aufklärung insbesondere des Nebenwirkungspotentials einer solchen Impfung, auf der anderen Seite sei das zeitliche Impfangebot gerade für Mitarbeiter, die im Schichtdienst arbeiten, nicht realisierbar gewesen.

Das Ziel besteht nun darin, durch aktive, vermehrte Werbung zu informieren und aufzuklären und auf der anderen Seite das zeitliche Impfangebot deutlich zu erhöhen , um die Impfquote zu steigern.

Wir starten am Standort Raphaelsklinik am 29.10.2018 mit der Impfaktionswoche.

Geimpft wird durch die Betriebsärztin und pfleg. Mitarbeiter von 8-13 Uhr an einem zentralen Standort (vor der Mitarbeitercafeteria) und durch ein mobiles Impfteam, das insbesondere in die Risikobereiche geht (Operationsbereich, Intensivstation, Notaufnahme, Ambulanzen), um dort mehr Mitarbeiter zu erreichen.

In der Folgeweche findet die Impfkaktion ab dem 5.11.2018 im Clemenshospital statt; auch dort wird die Betriebsärztin an einem zentralen Standort von morgens bis mittags impfen und durch eine mobile „Impfeinheit“ unterstützt.

Um die Mitarbeiter im Arbeitsalltag zu motivieren und zu animieren, belohnen wir die ersten 130 Impflinge mit einer gemeinsamen Bootsfahrt auf der MS Günther samt Verköstigung im Sommer 2019.

Desweiteren werden wir mit überregionaler Prominenz, die zu Presseterminen und whs. einer kleinen Auftaktveranstaltung anwesend sein wird, auch ein Signal nach außen an die Bevölkerung geben, um die Influenza- Impfung positiv zu belegen.

Mit einer großflächigen Influenza- Impfung des medizinischen Personals (und der Bevölkerung) lassen sich nosokomiale Infektionen im Krankenhaus verhindern und Ausbrüche vermeiden.

Dies hat insbesondere in der Hochsaison der Grippezeit einen großen Einfluß auf die Förderung der Patientensicherheit, stellt aber neben anderen Maßnahmen wie Basishygiene, Isolationsmaßnahmen etc. auch nur einen Faktor dar.

Das Angebot richtet sich im weitesten Sinne an medizinisches Personal im Krankenhaus; zu Verfügung steht der Vierfach- Impfstoff.

Die Anzahl der geimpften Mitarbeiter ist der Indikator des Erfolges der Impfkaktionswoche, zumindest für das interne Monitoring.

Dr. C. Dame

Ltd. Ärztin Krankenhaushygiene

Fachärztin f. Chirurgie

Risikomanagement

Ludgerus-Kliniken Münster GmbH

Quellen:

www.rki.de/impfen

www.impfen-info.de/grippe

<http://influenza.rki.de>

www.pei.de/impfen